

Natürlich sind wir auch gespannt, ob und inwieweit sich Gelegenheiten ergeben, dass wir unsere Freunde in Tripura besuchen.

Zunächst aber wird der Leiter von GFM in Indien, Pfarrer Lalarliana Darlong, in Jakarta sein. Am anderen Ende der Stadt findet eine asienweite Kirchenkonferenz statt, zu der er sich zusammen mit anderen Verantwortlichen seiner indischen Kirche bereits Anfang des Jahres angemeldet hat. Über diese Begegnung mit ihm hier in Indonesien freuen wir uns.

Wer das Amt des zweiten Vorsitzenden in Zukunft bekleiden wird, darüber

wird die Mitgliederversammlung Anfang 2011 entscheiden. Weiterhin gilt für uns, dass wir der Arbeit von GFM eng verbunden bleiben und uns mit den Erfahrungen, die wir hier in Asien in den kommenden Jahren machen werden, einbringen wollen.

Sollte Ihr Weg einmal nach Indonesien führen, dann freuen wir uns auf einen Besuch. Unsere Kontaktdaten sind: Tel. 0062-(0)21-7657801 oder Mobil 0062-(0)811-106368 oder über E-Mail u.schaal@gfm-ev.de.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Familie Uwe und Elke Schaal

Touristische Reise nach Indien

Die Reise nach Indien – verbunden mit einem Besuch bei unseren Freunden in Tripura – ist in Planung. Der Termin für Winter/Frühjahr 2012 ist fest im Blick. Letztendlich wird er davon abhängen, wohin die Reise gehen soll. Die klassischen Reiseziele Indiens wie das goldene Dreieck um Agra, Delhi und Jaipur sollten im Januar bereist werden.

Soll der Schwerpunkt der Reise in Nord-Ost-Indien liegen, das heißt Kolkata, Darjeeling, evtl. Buthan, Gauhati und Shillong, dann kann es dort zu dieser Zeit auch empfindlich kalt sein. Deshalb sollte, so wurde uns nachdrücklich empfohlen, die Reise eher im März/April stattfinden. Beide Ziele sind sehr interessant und einen Besuch wert. Sollte sich die gesamte Reisedauer allerdings auf zwei bis drei Wochen begrenzen, dann ist nur das eine oder

das andere möglich. Deshalb wären wir sehr dankbar, wenn wir von Interessenten kurz und in aller Unverbindlichkeit erfahren, für welche Ecke des Landes – neben dem Besuch in Tripura – Interesse vorhanden ist. Dann können wir bis zum kommenden Frühjahr eine entsprechende Ausschreibung zusammenstellen.

Finanziell kalkulieren wir im Moment mit einem Gesamtpreis von ca. 2500 Euro. Günstiger scheint es nicht zu gehen, wenn man einigermaßen ordentliche Verkehrsmittel und Unterkunft nicht missen will. Außer wir verzichten auf den Großteil des touristischen Teils der Reise und besuchen außer Kolkata gezielt die Freunde in Tripura. Wir sind gespannt und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und Anregungen. Kontakt: u.schaal@gfm-ev.de



Neue Perspektiven gewonnen

Wurde von GFM unterstützt: Biakmawia Darlong

„Ich bin einer, der aus seinem eigenen Leben davon erzählen kann, wie mir durch die Unterstützung von GFM e.V. geholfen wurde“, sagt Biakmawia Darlong. Er war noch ein kleiner Junge, als er finanzielle Unterstützung benötigte, um im Jahr 2000 mit der Schule beginnen zu können. Damals war er zwölf Jahre alt.

Dank seiner Patin aus Deutschland konnte er regelmäßig zur Schule gehen. Letztes Jahr machte er seinen Abschluss. Danach begann er eine Ausbildung als Automechaniker und machte den Führerschein. Er hat Freude an seinem Beruf und kann inzwischen sein ei-

genes Geld verdienen. Mit seinem Einkommen unterstützt er seine Eltern und versorgt seine Frau und die kleine Tochter. Biakmawia sagt: „Hätte ich nicht die Möglichkeit gehabt, zur Schule zu gehen, hätte ich niemals Schreiben und Lesen gelernt. Ich wäre ein ungebildeter und hoffungsloser junger Mann. Meiner Patin und GFM bin ich sehr dankbar, dass ich jetzt einen Beruf habe und für meinen Lebensunterhalt sorgen kann. Ke lawn – vielen Dank!“

Die Geschichte von Biakmawia ist eine von vielen, bei denen GFM durch das Patenschaftsprogramm helfen konnte. *(Übersetzung Elke Schaal)*

Kontakt

GFM e.V., Pfarrstr. 13, 71723 Großbottwar, Tel. 07148 1384, www.gfm-ev.de, Spendenkonto Volksbank Dornstetten, BLZ 642 624 08, Konto 54 293 006

Vereinsregister Freudenstadt Nr. 554 – durch Freistellungsbescheid des Finanzamts Freudenstadt sind wir als ausschließlich und unmittelbar mildtätigen Zwecken dienend anerkannt.



Aktuelles aus Tripura

Dr. Chorei mit einer kleinen Patientin

Liebe Freunde,
in Tripura haben die Kinder im Oktober Puja-Ferien und auch die christlichen Schulen geben ihren Schülern frei. Unsere Freunde nutzen die Gelegenheit und veranstalten in dieser Zeit immer eine Kinderkirchkonferenz. In diesem Jahr nahmen 350 Kinder, darunter auch alle unsere Patenkinder daran teil. Sie hörten biblische Geschichten von dem Gott, der uns liebt, haben zusammen gesungen, schrieben die Weihnachtskarten an ihre Paten und hatten trotz der hohen Luftfeuchtigkeit und Temperaturen von 35 bis 37 Grad viel Freude miteinander.

Die Verantwortlichen sind sehr dankbar für diese erfüllte Zeit und auch dafür, dass diesmal kein Kind an Malaria

sterben musste. Jedoch machte eine sehr ansteckende eitrige Augenentzündung vielen zu schaffen. Doch die Ambulanz unseres Krankenhauses konnte hier Linderung schenken.

Die Krankenstation wird aber auch von vielen Hindus aus der bengalischen Bevölkerung in Anspruch genommen. Unsere Ärztin Dr. Usha Chorei und die anderen Angestellten dienen den Patienten an den Tagen, an denen die Ambulanz geöffnet hat, rund um die Uhr. Tausende von Menschen wurden so schon gesegnet und viele vor einem frühen Tod bewahrt.

So berichtet ein Mann aus dem Dorf Saikar: „Ich hätte keine andere Wahl gehabt, als zu sterben“. Er war schwer an Malaria erkrankt und stellt fest: ➔



Aktuelles aus Tripura

Die Mitarbeiter der Krankenstation in Darchawi

„Ich lebe heute und bin wieder zu Kräften gekommen durch die Behandlung und Heilung, die ich durch das GFM-Hospital erhalten habe.“

Unser verantwortlicher Leiter, Pfarrer Lazarliana (Zara) Darlong war in den vergangenen Wochen sehr viel unterwegs. Am 04.10. war er zusammen mit Dekan Neilaia Darlong in der Zentrale von CMAI (Christian Medical Association of India) in New Delhi. In Gesprächen mit Dr. Sunita Abraham (Director Community Health Department), Mr. Berry (Director Hospital Equipments and Machines) und weiteren Verantwortlichen wurde unter anderem die Anschaffung von Geräten für unser Krankenhaus erörtert.

Der Rat von Experten ist hier dringend nötig. Nicht nur, weil das nächste Servicecenter für solche Geräte erst im 430 km von Darchawi entfernten Guwahati, Assam zu finden ist, sondern auch, damit die uns zur Verfügung stehenden Mittel so effektiv und nachhaltig

wie möglich verwendet werden können. Hervorgehoben wurde in den Gesprächen auch die Notwendigkeit der Weiterentwicklung des Gesundheitswesens in den Dörfern, um dort die Gesundheitsprobleme schon im Anfangsstadium erkennen und behandeln zu können. Außerdem standen Themen wie Abfallmanagement und Personalgewinnung und -verwaltung auf der Tagesordnung.

Vom 07. – 09.10. nahm Zara an der nationalen Konferenz von CMAI in Shimla, der Hauptstadt des Bundesstaates Himachal Pradesh, teil. Das Thema der CMAI-Konferenz lautete: „Den Schmerz teilen“.

Diese Stadt liegt auf 2.200 m Höhe und wurde während der Kolonialzeit durch die Briten in den heißen Monaten als kühle Sommerresidenz genutzt. Damals war es nur dem Vizekönig von Indien, dem britischen Oberbefehlshaber der Indischen Armee und dem Gouverneur des Punjab gestattet, in Shimla



Pfarrer Zara Darlong (re.) im Gespräch mit H. Berry von CMAI

eine Kutsche und später ein Auto zu benutzen. Die Hauptfußgängerzone war bis zum 1. Weltkrieg für Inder verbotes Terrain. Die damaligen Herren im Land trugen die Köpfe ziemlich hoch. Wir sind dankbar, dass sich die Zeiten geändert haben und dass Zara auf seiner Reise bewahrt wurde und mit wertvollen Erkenntnissen zurückgekommen ist.

Dass Reisen aber auch gefährlich sein kann, musste eine Familie aus Hmuntha erfahren. Der Vater eines unserer Patenkinder war mit einer Motorrikscha unterwegs, als diese in der Nähe von Kumarghat mit einem LKW zusammen-

stieß. Er starb noch an der Unfallstelle und hinterlässt Frau und Kinder. Danke, wenn Sie in Ihren Gebeten auch an diese Familie denken. Danke auch für Ihre Unterstützung, ohne die wir Menschen in Not nicht helfen könnten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfr. Norbert Braun, 1. Vorsitzender

P.S. Ein Flyer mit aktuellen Informationen zum Krankenhausbau liegt bei oder kann unter www.gfm-ev.de heruntergeladen werden.

Kalender

Das ideale Weihnachtsgeschenk – der GFM Kalender 2011 ist ab Ende November bei den GFM-Mitgliedern erhältlich (Richtwert € 7,- auf Spendenbasis)



Von Personen

Familie Schaal in Indonesien

Lieber GFM-Freundeskreis, es war eine spannende Zeit, bevor wir Anfang des Jahres die Mitteilung bekamen, dass wir als Pfarrfamilie über die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) nach Indonesien ausreisen können. Ich bin als Pfarrer für die deutschsprachige evangelische Gemeinde in Indonesien zuständig, die ihren Schwerpunkt in der Hauptstadt Jakarta hat. Darüber hinaus gibt es regelmäßig Gottesdienste in Bandung und auf Bali. Unsere Kinder sind gut an der Deutschen Internationalen Schule (DIS) untergebracht, an der ich neben den pfarramtlichen Aufgaben auch Unterricht gebe. Dass meine Bewerbung auch zu einem Dienstauftrag führte, das hat uns an vielen Stellen selbst überrascht. Klar war für uns, dass wenn sich eine Gelegenheit für ein Auslandsdienst ergeben sollte, wir in Richtung Asien aufbrechen werden oder anders gesagt: Näher zu unseren Freunden in Tripura und zu dem, was ihr Leben im All-

tag ausmacht. Vielerlei Dinge spielen in eine solche Überlegung hinein, den Aufbruch in ein fernes und fremdes Land zu wagen, sich über längere Zeit auf eine andere Kultur einzulassen und dies als Familie anzupacken. Es gibt vieles, was dagegen spricht. Aber letztlich sind wir nun für die kommenden sechs Jahre hier in Indonesien gelandet. Unabhängig von unserem Wohnort ist uns die Verbundenheit zur Arbeit von GFM sehr wichtig. Medientechnisch stellt dies heute auch (fast) kein Problem mehr da, außer die Telefonleitungen funktionieren mal wieder nicht – eben so, wie wir das immer wieder auch im Austausch mit den Verantwortlichen von GFM in Indien erleben. Wir sind gut erreichbar und so können Sie sich auch weiterhin an uns wenden, vor allem, wenn es Fragen und Anregungen zu den Kinderpatenschaften gibt. Das Patenschaftsprojekt wird wie bisher vor allem meine Frau Elke von hier aus weiter betreuen. ☺